Der Lecha Patriot

und

Northampton Demokrat.

"Hütet euch vor geheimen Gesellschaften."—Washington.

Allentaun, Pa. gedruckt und herausgegeben von Guth und Sage, in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Hagenbuch's Wirthshaus.

Jahrgang 14.] Mittwoch, den 21sten April, 1841. [No. 8.

Bedingungen.

Diese Zeitung wird jeden Mittwoch auf einem großen Super-Royal Bogen, mit ganz neuen Schriften, herausgegeben.

Der Subscriptions-Preis ist ein Thaler des Jahrs, in Vorausbezahlung.— Im Fall dies nicht geschieht, so werden ein Thaler und fünf und zwanzig Cents angerechnet.

Kein Subscribent wird für weniger als 6 Monate angenommen, und keiner kann die Zeitung aufgeben, bis alle Rückstände darauf abbezahlt sind.

Bekanntmachungen, welche ein Viereck ausmachen, werden dreimal für einen Thaler eingerückt, und für jede fernere Einrückung fünf und zwanzig Cents.—Größere nach Verhältniß.

Diejenige welche die Zeitung mit der Post oder dem Postreiter erhalten, müssen selbst dafür bezahlen.

Alle Briefe an den Herausgeber müssen postfrei eingesandt werden, sonst werden sie nicht aufgenommen.

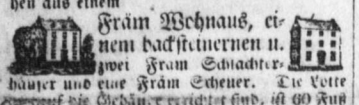
Zu Verkaufen,

Durch Privathandel.

Die Unterzeichneten sind gesonnen ihren Geschäftsstand, nebst dem Handwerkszeug dazu, durch Privathandel zu verkaufen, liegend in der Stadt Allentaun, bestehend aus einer vollständigen

Butscherei,

mit den dazu gehörigen Gebäuden und Bequemlichkeiten, gelegen in der Allen Straße, an der Ecke der Turner Straße. Es ist an diesem Standplatze bereits seit 12 Jahren das obige Geschäft betrieben worden und ist völlig dazu eingerichtet. Die Gebäude bestehen aus einem



Främ Wohnaus, einem backsteinernen u. zwei Fram Schlachterhäuser und eine Främ Scheuer. Die Lotte worauf die Gebäude errichtet sind, ist 60 Fuß breit und 230 Fuß tief, ein guter Garten mit Obstbäumen, und eine Hydrant befindet sich auf derselben.

Gleichfalls: 2 Pferde, 2 Wägen, 1 Schlitten, und überhaupt alle solche Geräthschaften die zu einer vollständigen Butscherei gehören.

Kauflustige können obigen schätzbaren Standplatz besehen, wenn sie sich bei den Unterzeichneten melden, wo sie die Bedingungen erfahren können. Besitz kann sogleich gegeben werden.

☞ Sollte obiges Eigenthum nicht bis zum 20sten April durch Privathandel verkauft werden, so soll es alsdann auf

Oeffentlicher Vendu

an obenbenamtem Tage an den Meistbietenden verkauft werden.

John Fatzinger,
Ely S. Biery.

Allentaun, März 31. nq—3m

Pease's

geläuterte Essenz von Andorn oder Hoarhound Candy.

Verlagsrecht gesichert.

J. Pease und Sohn, indem sie ihre geläuterte Essenz von Andorn anempfehlen, welche so berühmt gegen Husten, Verkältung, Heiserkeit, Engbrustigkeit, schweres Athemschöpfen, Schmerz in der Seite und der Brust, Blutspeien, Schnupfen, Herzklopfen, Drucken oder Wundheit auf der Brust, Blauen Husten, Seitenstechen, schweres oder übermäßiges Ausspeien und alle jene Krankheiten die zur Auszehrung führen, durch welche Tausende als Opfer fallen und in ein frühzeitiges Grab gestürzt werden, für Vernachläßigung was manche für eine einfache Verkältung halten—wollten ergebenst anzeigen, daß sie täglich die aller erfreulichsten Nachrichten von deßen wunderbaren Folgen von allen Theilen der Ver. Staaten empfangen. Sehr viele, die für unheilsam gehalten wurden und die fast alle Hoffnung verloren hatten, haben durch deßen Gebrauch den größten Nutzen erfahren. Es kann ohne die geringste Gefahr genommen werden, und ist so angenehm, daß Kinder es mit Begierde essen. Die Kuren welche diese Zusammensetzung bereits bewirkt hat — den Ruf welchen es demzufolge unter Personen erlangt, die, durch Erfahrung, im Stande sind von deßen Wirkung zu urtheilen —die hohe Meinung, die Aerzte von deßen Eigenschaften haben, und die folgliche Anempfehlung, die sie erhielt, spricht deutlich und unverholen von dem Nutzen und Erfolge dieser Medizin.

☞ Der ächte Artikel ist zu haben in der

Patriot Druckerei.

Allentaun, März 30, nq—3m

Warnung.

Da sich viele Leute unterstehen in dem Mühldamm des Unterzeichneten in Süd-Wheithall zu fischen, u. dadurch großen Schaden anrichten, so warnt er hiermit solche es in Zukunft unterlassen, indem er gesonnen ist die Landes-Gesetze gegen sie in Anspruch zu nehmen.

Alexander Knauß.

Süd-Wheithall, März 17 nq—6m

Ein Verzeichniß

der Verkäufer ausländischer Waaren innerhalb Lecha Caunty, wie dieselben dem Schatzmeister von besagtem Caunty angegeben worden:

Stadt Allentaun.

	Classen.		Classen.
Chrs. S. Massey,	8	Franc. M. Wilson,	8
John B Moser,	8	George Stein,	8
Ludwig Schmiet,	8	Pretz, Säger und Co. hart Waaren,	8
Pretz, Säger u. Co	6		
A. u. W. Blumer,	8	Säger, Keck u. Co.	6
Selfridge u. Wilson	6	Stem u. Wenner,	8
Boas und Säger,	8	John Moll,	8
Peter Neuhart,	8	George Essert,	8
Wm. Ginkinger,	8	Andreas Klotz,	8
Peter Huber,	8	Joseph Weiß,	8
J. D. Boas,	8	A. L. Ruhe,	8
J. V. N. Hunter,	8	William Young,	8

Hannover Taunschip.

Säger, Keck u. Co.	8	J. Lackey und Co.	8
Samuel Sayler,	8	Charles Ritter,	8

Northampton Taunschip.

J. und J. Kleckner,	8

Salzburg Taunschip.

Charles A Ruhe,	8	Peter Trexler,	8
Keck und Knauß,	8		

Ober-Saucon Taunschip.

J. C. Witman,	8	J. und J. Kleckner,	8
J. und C. Witman,	8	H. Knauß u. Sohn,	8
Milton Cooper u. Co	8	Joseph Frey,	8
Jac. Allum und S.	8	Jacob Correll,	8

Ober-Milford Taunschip.

Henry Dillinger,	8	Bechtel u. Schantz,	8
Jacob Hallman,	8	Hunter und Miller,	8
William Hittel,	8	Jo. Stähler u. Co.	8
Willo. Gabel u. Co.	8	John Jarret,	8

Nord-Wheithall Taunschip.

Stephen Balliet,	8	Enoch Butz,	8
Owen Kern,	8	Elias Steckel,	8
Aaron Eisenhart,	8	Henry Neff,	8

Süd-Wheithall Taunschip.

Ren. Faust u. Co.	8	Dorney und Merz,	8
Henry Loh,	8	William Hittel,	8

Ober-Macungie Taunschip.

Fogel u. Hottenstein	8	Yodder und Co.	8
J. und D. Breinig,	8		

Nieder-Macungie Taunschip.

John Schiffert,	8	Aaron Erdman,	8
T. u. S. Weaver,	8	Henry Eisenhart,	8
Jonas Faust,	8	Trexler u. Weiler.	8

Lowhill Taunschip.

Levy Knerr,	8	B. und D. Weida,	8
Gackenbach u. Beck,	8		

Lynn Taunschip.

C. Kistler u. Sohn,	8	John Harmony,	8
Levy Kistler,	8	Samuel Camp,	8
Jacob Moser,	8	Jonas Haas,	8
Daniel W. Kistler.	8		

Weissenburg Taunschip.

Daniel Helfrich,	8	Josiah Seiberling,	8

Heidelberg Taunschip.

Miller und Säger,	8	Durs Rudy,	8
John Treichler,	8	Stephen Balliet,	8

George Rhoads,
Schatzmeister von Lecha Caunty.

N. B. — Gegen solche, die ihre Leisenzes nicht abholen bis den 1sten Juny, nächstens, in der Schatzkammer in Allentaun, müssen Suits gebracht werden, indem es die Gesetze erfordern.

April 7. nq—3m

An Bücherhändler.

Da Unterzeichneter bis zum 1sten Juni Allentaun verlaßen wird, so bietet er hiermit seinen Vorrath von Büchern zum Verkauf an, bestehend aus ungefähr

1000 Stück Verhör von John Fries,
1200 " Lustige Sänger, und
200 " Waschingtons Leben.

Alle verkäufliche Werke. Die beiden erstern sind mehrstens eingebunden und Letztere in halb-band eingebunden. Er würde dieselben zu einem äußerst billigen Preis ablaßen, an Bücherhändler oder Krämer.— Man melde sich bald, bei

G. A. Sage.

Allentaun, April 7, nq—bv

Joseph Hartman,

Schneider in der Stadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er das Schneidergeschäft noch immer betreibt, und daß er seinen Wohnort in das neuerbaute Haus des Hrn. Jacob Säger, einige Thüren unterhalb Pretz, Säger und Comp's. Stohr und beinahe gerade dem Gasthause des John Groß gegenüber, verlegt hat, allwo er diejenigen die ihm sein Zutrauen schenken pünktlich und billig bedienen wird.

Er ist dankbar für bisher genoßene Kundschaft und fühlt sich überzeugt, daß er sich der Gunst des Publikums an seiner neuen Wohnung fernerhin würdig machen wird.

Er ist auch Agent für George C. Welker's "Amerikanisches System zum Ausschneiden" und ladet daher die Schneider im Lande ein, bei ihm anzurufen und es in Augenschein zu nehmen.

April 7, nq—3m

Nachricht.

J. und T. Weaver vs Salomon Fatzinger } Scire Facias fur für Mechanics Lien im Mai Term. 1841, No. 49.

Nachricht wird hiermit an alle Anspruch habende und Andere gegeben, welche dabei intereßirt sind, daß ein Scire Facias in der obigen Sache aus der Court von Common Pleas von Lecha Caunty ergangen ist, welcher den 3ten Tag Mai nächstens, zurück zu liefern ist, auf ein Mechanics Lien auf ein gewißes zweistöckigtes backsteinernes Wohnhaus zwanzig Fuß in der Front und 34 in der Tiefe, mit einer backsteinernen Küche, 13 bei 16, gelegen an der westlichen Seite der Allen-Straße in der Stadt Allentaun, auf einer Grundlotte, 20 Fuß in der Front und 230 in der Tiefe, gränzend südlich an eine Lotte des E. Neuhard, westlich an eine öffentliche Alley, nördlich an eine Lotte des Salomon Fätzinger und östlich an besagte Allen Straße. Auf welches alle dabei Intereßirte zu achten haben.

Jonathan D. Meeker, Scheriff.

Scheriff's Amtesstube, April 7, 1841. } nq—3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags und Samstags den 23sten und 24sten April an beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, soll an dem Hause des verstorbenen John Wagner, sen, in der Stadt Allentaun, auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Eine Kuh mit Kalb, Heu bei der Tonne, Streh beim Hundert, Frucht im Felde beim Acker, Frucht im Stroh beim Hundert Garben, ein Mahogany Seidboard, 2 Betten und Bettladen, 2 Oefen mit Rohr, Eckschrank, Tische und Stühle, Spiegel, Settie, Landkarten, Welschkornschäler, ein 1-gäuls Wagen, Sattel, Zaum und Geschirr, Desk mit Bücherschrank, eine 8 Tage Uhr mit Kasten, ein großer Drahr, Waiters, Schaufeln und Zange, ein großer eiserner Kessel, Züber, Küchenschrank, leere Fässer, Sarpets, Leinwander und Bettdecken, eine große Bibel, und eine Anzahl Bücher, eine Sackuhr, nebst einer großen Verschiedenheit von Haus- und Küchengeräth zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen sollen am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, um Aufwartung gegeben werden, von

Paul Knauß, Adm'or.

April 7. nq—3m

Das bekannte Pferd

Snap Dragon,

wird dieses Jahr für Mähren gehalten werden wie folgt, nämlich: Vom 15ten April an am Stalle von John Odenwälder, in Allen Taunschip, Northampton Caunty, wo er die erste Hälfte von neun Tagen stehen wird und die übrige Hälfte am Stalle des Unterzeichneten, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty; und auf diese Weise wird regelmäßig alle neun Tage während der Jahrszeit abgewechselt. Der Preiß für die Versicherung eines Fullen ist 6 Thaler und für die Jahrszeit 4 Thaler. Wer eine Mähre vertauscht, ehe man weiß, ob sie trächtig ist oder nicht, muß die Versicherung bezahlen.

Jacob Schreiber.

März 24, *—3m

Achtung!

Nord-Wheithaller-Cavalerie.

Ihr habt euch in voller Uniferm zur Parade zu versammeln, am Samstag den 1sten Mai, Nachmittags um 1 Uhr, an dem Hause von Eli Steckel in Nord-Wheithal — Pünktliche Beiwohnung wird erwartet. Auf Befehl von

Salomon Steckel, jr. Capt.

April 14. nq—3m

Zu verkaufen.

Ein prächtiger Vier-Pferde Wagen mit einem neuen stark gemachten Baddy, ist durch privat Handel zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Druckerei des

Lecha Patriots.

April 7, nq—bv

Gyps.

Der Unterschriebene bietet an seiner Mühle, in Süd-Wheithall Taunschip, 75 Tonnen Gyps zu Verkauf an. Man kann denselben nach Belieben, gemahlen oder in Steinen, erhalten.

Jacob Schantz.

April 7, nq—3m

Daniel Stettler

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt anzeigen, daß er das

Blau Färben und Weben

noch immer an seinem alten Standplatz, ungefähr eine ¼ Meile von Segersville und eine ¼ Meile von Kern's Mühle fortbetreibt, allwo er das Carpet-Casinet- und Tischtücherweben neben dem Blaufärben für die billigste Preise versorgen wird.

Er ist dankbar für genossene Kundschaft, und hofft auf eine Fortdauer derselben,

Daniel Stettler.

April 14. *—3m

Schuld-Einforderung.

Alle Diejenigen welche noch auf irgend eine Art an die Hinterlassenschaft der verstorbenen Margaret Huntzinger, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty schuldig sind, werden hiermit zum letztenmal aufgefordert Zahlung an die Unterzeichneten Administratoren, bis zum 1sten May nächstens zu leisten. Solche, welche noch Anforderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, können ihre Rechnungen wohlbestätigt bis zum obigen Datum einhändigen.

Peter Miller, Peter Roth } Adm'or.

Heidelberg April 7. nq—3m

Achtung

Nord-Wheithall Reifel-Compagnie!

Ihr habt euch zu versammlen am Montag den 3ten Mai, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Elias Sieger, in voller Uniform und mit sauberm Gewehr, um zu paradiren. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

Auf Befehl des Capitäns,

Jacob Beißel, O. S.

April 14, nq—3m

Privat Verkauf.

Der Unterschriebene wünscht einen prächtigen breitgräderigen Vier-Pferde-Wagen mit Baddy, und Geschirr für 4 Pferde, welches beinahe neu ist, durch privat Handel zu verkaufen, oder auf ein oder mehrere gute Pferde zu vertauschen. Man melde sich an Ritter's Hotel, in Allentaun.

Henry Ritter.

März 3, nq—3m

Bekanntmachung.

Die Commißioners von Lecha Caunty haben vernommen, daß hie und da Zweifel über gewiße Punkte in der Caunty Rechnung herrsche. Sie laden daher alle Tarbezahler ein, sich in der Commißioners Amtsstube einzufinden, wo ihnen die Durchsicht von allen Papieren und Rechnungen jederzeit offen steht, und die Commißioners werden mit Vergnügen jede von ihnen geforderte Auskunft darüber geben.

Henry Leh, P. Pearson. Tim. Weiß, } Commissioners.

März 10, nq—3m

Deutsche Gesetze.

Die Unterschreiber zu den deutschen Pamphlet-Gesetzen sind hiermit benachrichtiget, daß dieselben angelangt sind, und bei dem Unterschriebenen, Schatzmeister von Lecha Caunty, zu bekommen sind.

George Rhoads.

März 10, nq—3m

Werden verlangt.

Zwei Lehrlinge, die das Gerber- und Leder-Bereiter Handwerk zu erlernen wünschen, die zwischen dem Alter von 15 und 17 Jahren sind, werden sogleich bei den Unterschriebenen in der Stadt Bethlehem verlangt. Sie können auf vortheilhafte Bedingungen rechnen wenn sie sich sogleich melden.

Joseph Leibert und Sohn.

Bethlehem, März 10, *—3m

Neue Taufscheine.

Eine ganz neue und schöne Art Geburts- und Taufscheine sind soeben verfertiget worden, und gemahlte und ungemahlte Exemplare sind in der Druckerei dieser Zeitung, beim Einzeln, Dutzend und Hundert, zu einem billigen Preis zu haben. Krämer und andere können damit versehen werden.

Der lustige Sänger,

enthaltend eine Auswahl Volkslieder,

Neujahrs-Wünsche.

und spaßhaften Anekdoten, mit Bildern geziert.

In der Druckerei dieser Zeitung ist beim Dutzend und Einzeln zu verkaufen:

Werden verlangt.

$400 bis $800 werden sogleich verlangt, wofür gute Versicherung gegeben werden soll. Das nähere erfährt man in der Druckerei des

Lecha Patriots.

April 7, nq—3m

Der Klapperschlangen-Biß.

Bei einem meiner Jagdausflüge wurde ich einstens an einem schönen Morgen von meiner Frau begleitet. Auf dem Jagdgrund angekommen ließ ich meinen Begleiter zurück, bestieg den Rand eines felsigen mit Gebüsch und zwergigen Bäumen verwachsenen Hügels, und wurde durch schnell widriges Klappern zurückgeschreckt. Ich blickte vorwärts. In dem Rande eines abgerissenen Felsens lag eine große Klapperschlange, sich wie zu einem tödtlichen Sprunge aufrollend. Sie lag nur einige Fuß vor mir, und ich hielt einen Augenblick an sie zu betrachten. Ich wußte nicht warum ich dies that, allein ich stand still und betrachtete die tödtliche Schlange mit einem fremdartigen Gefühl von Neugierde. Plötzlich öffnete sie den formirten Ring, als wollte sie ihre Feindseligkeit gegen mich einstellen, erhob ihren Kopf, und richtete ihre glänzenden feurigen Augen direkt auf die meinigen. Ein Schauder von unbeschreiblicher Empfindung befiel mich, der ganz verschieden von irgend etwas der Art war, daß ich je erfahren. Allein ich stand unbeweglich und gaffte sie beständig an. In diesem Augenblicke ging eine sichtbare Veränderung mit derselben vor. Ihre Gestalt schien größer und ihre Farben glänzender zu werden. Ihr Körper ruckte mit einer langsamen Bewegung gegen mich—ein leises Gesumme wie Music ertönte von ihr—oder wenigstens tönte es so in meinen Ohren, eine fremdartige, süße Melodie! Sodann wurde die Farbe ihres Körpers dunkler, und ging in ein prächtiges Kaleidiskob über—grün, Purpur und Gold—bis ich die Schlange gänzlich aus dem Gesichte verlor, und nichts mehr als sonderbar verwobene Kreise und fremdartige Farben sah, die um mich herum zitterten wie ein Lustkreis von Regenbogen. Ich dachte mich in dem Mittelpunkte eines großen Prisma—einer Welt von geheimnißvollen Farben; und dieselben veränderten, verdunkelten sich und blitzten abermals um mich herum und die süße Musik hörte ich ununterbrochen fort, bis mein Gehirn taumelte und ich zum erstenmal Furcht empfand, die wie ein Schatten über mich kam. Die neugefühlte Empfindung gewann schnell die Oberhand, und ich fühlte den kalten Schweiß von meiner Stirne rinnen. Ich hatte keine Gewißheit von Gefahr in meinen Gedanken. Alle Ideen von Gefahr waren unbestimmt und verdunkelt wie die unerklärbaren Schrecken eines Traumes; und dennoch zitterten alle meine Glieder, und ich glaubte zu fühlen, wie das Blut in meinen Adern erstarrte. Ich würde Welten darum gegeben haben, mich von der Stelle bewegen zu können—ich versuchte selbst dies zu thun; allein der Körper gehorchte nicht dem Impuls des Willens—keine Muskel bewegte sich und ich stand so ruhig, als ob meine Füße an den Felsen angewachsen gewesen wären mit der höllischen Musik des Versuchers in meinem Ohre, und der schädlichen Farbe Zauberei vor mir. Plötzlich traf ein anderer Ton mein Ohr—es war eine Menschenstimme—allein sie schien mir fremdartig und schrecklich. Abermals und abermals ertönte diese Stimme; allein ich regte mich nicht; gleich darauf stürzte eine weisse Gestalt vor mich und ergriff mich beim Arm. Der furchtbare Zauber ward dadurch auf einmal verschwunden. Die fremdartigen Farben zogen an meinen Augen vorüber. Die Klapperschlange war vor meinen Füßen aufgerichtet, ihre Hauer zum Einhauen gerichtet und meine Frau hieng voller Schrecken an mir. Im nächsten Augenblicke sprang die schlange auf uns los. Meine Frau war das Opfer!— Die fatalen Hauer drangen tief in ihre Hand, und schmerzenstöne sagten mir die furchtbare Wahrheit, als sie rückwärts niederstürzte.—Ein Gefühl von Wahnsinn bemächtigte sich meiner; und als ich die Schlange von ihrem Todeswerke fortschleichen sah, sprang ich, alle Gefahr vergessend, auf